

20. November 1974

Luftverkehrsbeziehungen mit den USA; Kapazitätsbeschränkungen im Nordatlantik-Verkehr. Dipl. Demarche unter Hinweis auf das Flugzeuggeschäft TIGER

Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement. Antrag vom
12. November 1974 (Beilage)
Politisches Departement. Mitbericht vom 15. November 1974
(Zustimmung)
Militärdepartement. Mitbericht vom 13. November 1974
(Zustimmung)
Volkswirtschaftsdepartement. Mitbericht vom 15. November 1974
(Zustimmung)

Antragsgemäss hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

1. Vom Bericht des Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Das Politische Departement wird beauftragt, der Botschaft in Washington Instruktionen für eine entsprechende Demarche zu erteilen.

Protokollauszug an:

- VED 8 (GS, L+A) zum Vollzug
- EPD 6 (DV) " "
- EMD 8 (DMV, GRD) zur Kenntnis
- EVD 5 (GS, HA) " "

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

Sawall

Bern, den 12. November 1974

An den Bundesrat

Ausgeteilt

Luftverkehrsbeziehungen mit den USA

1. Auf Begehren der U.S.A. finden ab 16. Dezember 1974 in Washington Konsultationen über die Anwendung des schweizerisch-amerikanischen Luftverkehrsabkommens von 1945/1970 statt. Das Begehren basiert auf der kritischen Lage der grossen amerikanischen Linienunternehmen, die im Verkehr über den Nordatlantik tätig sind (insbesondere Pan American). Die amerikanischen Bestrebungen zielen auf einschneidende Beschränkungen der europäischen Unternehmen auf diesem Markt.
2. Es ist zu erwarten, dass unserer Delegation gegenüber ähnlich extreme Begehren gestellt werden, mit denen sich vor kurzem eine niederländische Delegation konfrontiert sah, nämlich:
 - dass das Angebot der europäischen Unternehmen insgesamt auf etwa 40% des bisherigen vermindert werden sollte;
 - dass dafür 4-5 grosse Unternehmen genügen (Air France, Lufthansa, Alitalia, British Airways), während sich die übrigen im wesentlichen auf kontinentale Zubringerdienste beschränken sollten.
3. Auch wenn dieses Extrem kaum wirklich in Betracht fallen dürfte, so stehen wir doch vor einer sehr ernsthaften Bedrohung des schweizerischen Linienverkehrs mit den U.S.A., den die Swissair in vielen Jahren aufgebaut hat. Ein Abbau der nach New York, Boston und Chicago geführten Dienste könnte sich konkret wie folgt auswirken:
 - Für die Betriebsrechnungen der Swissair würde eine erzwungene Reduktion des Basisprogramms U.S.A. um die Hälfte (bzw. um 2/3) auf jährliche Ertragsausfälle von 140 (bzw. 210) Millionen Franken und auf eine Verschlechterung des Jahresergebnisses um 50 (bzw. 80) Millionen führen. Damit könnten auf Jahre hinaus keine Gewinne mehr erzielt werden.
 - Diese Ausfälle würden gleichzeitig die nationale Ertragsbilanz alljährlich um 45 (bzw. 70) Millionen Franken verschlechtern.
 - Es war seit je ein wesentliches Ziel unserer Luftverkehrspolitik, dass die wichtigsten Wirtschaftszentren des Auslandes ebenso rasch wie vom benachbarten Ausland her erreicht werden können, und dass die Schweiz vom entfernten Ausland her ebenso rasch erreicht werden kann wie die uns benachbarten Gebiete. Das Ziel ist im Verkehr mit den U.S.A. weitgehend verwirklicht, soweit es um die drei ~~ange~~geflogenen Städte geht. Eine wesentliche Reduktion zugunsten grösserer westeuropäischer Zentren wie Paris, London oder Frankfurt würde sich nachteilig auf die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft auswirken.

./.

4. Was hier auf dem Spiel steht, rechtfertigt es, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, über die wir zur Zeit im Verhältnis zu den U.S.A. verfügen.

Namentlich sollte man die noch offene Situation in der Beschaffung von Militärflugzeugen des Modells "Tiger" ausnützen können. Dies dürfte - ohne Gefahr für die eigene Position in dieser Angelegenheit - durch Hinweise darauf möglich sein, dass die Aussichten auf einen raschen und positiven Abschluss durch eine extreme amerikanische Haltung in der Luftverkehrsfrage beeinträchtigt werden könnten.

Darüberhinaus sollte der amerikanischen Regierung gegenüber durch unsere Botschaft in Washington zum Ausdruck gebracht werden, dass der Bundesrat über die Haltung der amerikanischen Behörden in dieser Luftverkehrsfrage sehr besorgt und an einem befriedigenden Ergebnis der bevorstehenden Konsultationen unmittelbar und stark interessiert ist.

Gestützt auf diese Ausführungen beehren wir uns, Ihnen zu

b e a n t r a g e n :

1. Der Bundesrat nimmt vom vorliegenden Bericht zustimmend Kenntnis.
2. Das Politische Departement wird beauftragt, der Botschaft in Washington Instruktionen für eine entsprechende Demarche zu erteilen.

Eidgenössisches Verkehrs- und
Energiewirtschaftsdepartement

Ritschard

Protokollauszug an:

- Politisches Departement, Direktion für Völkerrecht (5 Ex.)
- Volkswirtschaftsdepartement, Handelsabteilung (5 Ex.)
- Militärdepartement, Direktion der Militärverwaltung und Gruppe für Rüstungsdienste (8 Ex.)
- Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement, Luftamt (8 Ex.)

Zum Mitbericht an:

- Politisches Departement
- Volkswirtschaftsdepartement
- Militärdepartement